

# Sinfonietta Wuppertal

**Samstag 28. Juni 2014, 18.00 Uhr**  
Auferstehungskirche, Bergischer Ring 31  
42113 Wuppertal

**Sonntag 29. Juni 2014, 18.00 Uhr**  
Lutherkirche Ronsdorf, Bandwirkerstraße 15  
42369 Wuppertal

## Programm

**Michael Seiffert / Karola Pasquay, Flöte**  
**Bettina Thieme / Waltraud Zoppke, Oboe**  
**Uta Heidemann, Fagott**  
**Albrecht von Barga / Ulrich Blanke, Horn**  
**Nikolaus Tschöpe / Gernold Sommer, Trompete**

**Heiner Waniek, Sprecher**

**Leitung Christoph Mayer**

**Christoph Willibald Gluck**  
**(1714 - 1787)**

Don Juan  
Ballettmusik

Sinfonia: Allegro  
Andante grazioso  
Andante  
Allegro maestoso  
Allegro furioso  
Allegro forte risoluto  
Risoluto moderato  
Gavotte  
Brillante  
Allegretto  
Moderato  
Giusto  
Allegro  
Andante grazioso  
Andante  
Presto

Allegretto

Andante

Allegro giusto

Moderato

Andante

Grazioso

Allegretto

Moderato

Risoluto e Moderato

Allegro

Andante staccato

Allegro

Allegretto

Andante staccato

Larghetto

Allegro non troppo

## **Heiner Waniek**

ist 1951 in Merseburg geboren und später im Ruhrgebiet aufgewachsen. Während des Studiums spielte er im Studententheater in Tübingen. 1973 hatte Heiner Waniek ein Engagement am Landestheater Tübingen für Produktionen wie Hölderlin und McBeth nach Heiner Müller.

Am Theaterinstitut der Universität München erhielt er bei Jan Biczyski eine praktische Ausbildung in Schauspiel, Regie und Sprecherziehung. Er studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in München und Köln (Magister Artium) und konzipierte diverse Rezitations- und Vorleseprogramme.

Heiner Waniek gründete ein eigenes Theater mit Projekten wie Weihnachtsgäste von Jacques Prévert und Oben und Unten von Kurt Schwitters sowie einer Tanztheater-Performance zum Thema Flucht. Er arbeitete als Sprecher beim Ensemble sonorfeo in diversen Projekten zur Sprachvertonung mit Autoren wie R. M. Rilke, Ernst Jandl, Uwe Johnson u.a. Seit 2008 ist Heiner Waniek in verschiedenen Produktionen des Wuppertaler Kinder- und Jugendtheaters zu sehen. Er wirkte beim Clownstheater mit, bei dem Stücke für Senioren und Demenzerkrankte gezeigt werden.

Am Musiktheater im Revier Gelesenkirchen hatte er ein Engagement für die experimentelle Musiktheaterproduktion „Feeds. Hören TV“.

Seit 2009 ist Heiner Waniek als Sprecher für das Schnipsel-Kino tätig.

## Christoph Mayer

Seine geigerische Ausbildung erhielt Christoph Mayer an den Musikhochschulen in München und Köln, zudem bei Ruth Nielen-Wagner (ehemals Assistentin von Tibor Varga) und Sergei Fatkulin. Eine intensive Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis führte zur Mitwirkung in den meisten renommierten deutschen Barockorchestern, nicht zuletzt im Ensemble „musica antiqua köln“, mit dem er mehrere Jahre auch kammermusikalisch in zahlreichen Konzerten und vielen, teils preisgekrönten, Aufnahmen zu hören war.

Seine hohe Reputation als Kammermusiker belegen neben zahlreichen CD-Einspielungen Auftritte bei der Styriarte Graz, in der Londoner Wigmore Hall, der Tonhalle Zürich, in New York „The Frick Collection“, der Berliner Philharmonie oder den Schwetzingen Festspielen.

Früh interessierte ihn das Dirigieren, was bereits mit 18 Jahren zu vielen Verpflichtungen als Chorleiter in ganz Europa führte. In Bruno Weil, der nicht zuletzt mit seiner wegweisenden Interpretation von Musik der Wiener Klassik internationale Erfolge feiert, fand er einen herausragenden Lehrer und Mentor.

Gerne folgt er Einladungen moderner Orchester, die von seiner Erfahrung und seiner Begeisterung im Vermitteln historischer Spieltechniken und Interpretationsansätze profitieren wollen. So führte ihn ein erstes Engagement 1998/99 zur Einstudierung einer Ballettmusik ans Opernhaus Zürich. Jährlich reist Christoph Mayer seit 2004 als Botschafter der historisch informierten Aufführungspraxis in Kooperation mit dem Goethe-Institut Moskau nach Nizhny Novgorod und leitet als ständiger Gastdirigent das Städtische Kammerorchester „Nizhny Novgorod Soloists“. Einige dieser Engagements wurden zusätzlich vom Auswärtigen Amt der BRD und von der „Robert-Bosch-Stiftung“ unterstützt.

Sein Debut als Opern-Dirigent gab er 2006 mit Mozarts „Bastien und Bastienne“. 2007 dirigierte er die halbszenische Uraufführung seines Opern-Pasticcios „SCIPOLO oder DIE MACHT DER MUSIK“ mit Musik von G. F. Händel.

In 2010/2011 leitete er eine Neufassung im Gewandhaus Leipzig und bei den internationalen Händel-Festspielen in Halle.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit als Gastdirigent verbindet Mayer unter anderem mit der Norddeutschen Philharmonie; noch auf Anregung des ehemaligen GMD Wolf Dieter Hauschild wird er als Spezialist für barockes und klassisches Repertoire seit 2003 fast jährlich nach Rostock eingeladen.

Im Herbst 2006 wurde ihm von der „Staatlichen Glinka-Hochschule für Musik Nizhny Novgorod“ (Russland) eine Ehrenprofessur verliehen.

# Sinfonietta Wuppertal

Das Kammerorchester ist mit seinen seit über 30 Jahren regelmäßig stattfindenden Konzerten eine feste Größe im Wuppertaler Musikleben und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Das Ensemble setzt sich aus Instrumentalpädagogen und Amateurmusikern verschiedenster Berufsgruppen zusammen, die gemeinsam mindestens zwei Konzertprogramme im Jahr erarbeiten. Darüber hinaus ist die Sinfonietta geschätzter Partner bei kirchenmusikalischen Aufführungen in der Region.

Aus einem Streichquartett hervorgegangen bildete sich 1974 das Collegium Instrumentale, welches kammermusikalische Werke zunächst ohne Dirigenten aufführte. Das später zu einem Streichorchester gewachsene Ensemble wurde vom Kapellmeister Francis Corke und dem Chordirektor der Wuppertaler Oper, Helmut Sonne geleitet. Seit 1999 spielt das Orchester mit wechselnden Dirigenten, u. a. mit Marieddy Rosetto, Michael Albert, Ernst von Marschall, Werner Dickel, Werner Rizzi, Boris Brinkmann, Reinmar Neuner und Christoph Mayer.

Neben der Interpretation bekannter Orchesterliteratur hat sich das Kammerorchester zur besonderen Aufgabe gemacht, auch selten gespielte und moderne Kompositionen zur Aufführung zu bringen. Kirchenmusikalische Programme runden das Repertoire ab.

Immer wieder bietet die Sinfonietta jungen Künstlern die Möglichkeit, solistisch aufzutreten. Dabei arbeitet sie auch mit der Musikhochschule Köln, Abteilung Wuppertal zusammen. Einige dieser jungen Solisten sind inzwischen international anerkannte Musiker: Barbara Buntrock (Viola), Lena Eckels (Viola), Manuel Rettich (Schlagzeug), Myvanwy Ella Penny (Violine) und Shelly Ezra (Klarinette).

Die Orchesterproben, zu denen versierte Streicher jederzeit willkommen sind, finden mittwochs um 20 Uhr in der Christian Morgenstern Schule, Wittensteinstraße 76 in Wuppertal statt.

Die Sinfonietta Wuppertal finanziert sich ausschließlich über Spenden. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen. Wenn Sie die Arbeit des Orchesters über eine Spende am Ausgang hinaus unterstützen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

---

**Vorschau:** Samstag, 08. November 2014, Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben  
Sonntag, 09. November 2014, Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

## **Orchesterkonzert**

**Leitung Werner Dickel**

Gerne informieren wir Sie rechtzeitig zu unseren Konzerten per E-Mail.  
Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet: [www.sinfonietta-wuppertal.de](http://www.sinfonietta-wuppertal.de)